

*Neue Porzellane der Königlichen Porzellan-Manufaktur zu Meissen.*



K. HENTSCHEL—MEISSEN.

»Tänzerin«.

Ausführung: Kgl. Porzellan-Manufaktur—Meissen.

sind, sein mildes Weiß durch sich hindurchschimmern lassen. Solche Eigenheiten muß die Malerei mit Scharffuerfarben streng beachten: sie darf sich darum niemals die naturgetreue Wiedergabe eines Vorwurfes zum Ziele setzen, sondern nur das Festhalten der malerischen Tonwerte und ihres Verhältnisses zu einander. Wenn sich z. B. in einem mit Scharffuerfarben gemalten landschaftlichen Vorwurfe die Stimmung, welche Feld und Wald, Land und Wasser, Licht und Luft beherrscht, klar und unzweideutig künstlerisch ausprägt, hat die Kunst auch ihr Ziel vollkommen erreicht. Das gelingt heute der Meißner Manufaktur.

Es gibt wenig Gebiete im Kunstgewerbe,

die vom ausübenden Künstler eine solche tiefe Kenntnis seines Materials verlangen, wie das Porzellan. Um so erfreulicher ist es, daß die Stätte, von der das europäische Porzellan ausgegangen ist, ihre geschulten Kräfte mit Nachdruck und Erfolg den hohen Zielen zuwendet, die die Entwicklung unseres Kunstgewerbes dem edelsten Zweige der Keramik steckt. —

GEORG LEHNERT.

**D**AS KUNST-GEWERBE AUF DER LANDESAUSSTELLUNG IN NÜRNBERG. Der Ausstellungsbesucher ist immer ungerecht, aber die Schuld liegt nicht an ihm, sondern an der Ausstellung. Sie gibt vor, eine Stätte des Gerichts zu sein, eine verschwenderische Vereinigung von allem, was unserm Studium, der vergleichenden